



Bericht von der Kommunalwahl vom 15.03.2020

Florian Hoffmann (CSU/LW) zum Bürgermeister gewählt

Mit 1.392 Stimmen (entspricht 53,60 %) wurde der Kandidat der CSU und der LW von den Uttinger WählerInnen zum Bürgermeister gewählt. Auf Renate Standfest, Kandidatin der GAL, entfielen 1.205 Stimmen (entspricht 46,40 %). Florian Hoffmann wird das Amt am 1. Mai von Josef Lutzenberger (GAL) übernehmen.

Kommentar:

Das ist bitter für Renate, die einen tollen Wahlkampf geführt hat, und für die GAL, die sich nach 12 Jahren nun daran gewöhnen muss, nicht mehr einen der ihren im Rathaus zu wissen. Aber so ist Demokratie. Die GAL wird selbstverständlich auch mit Bürgermeister Hoffmann gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Wir wünschen ihm eine glückliche Hand für Utting!

GAL stellt 7 Räte und Rätinnen im neuen Gemeinderat

Mit nunmehr 7 Gemeinderäten (bisher: 6) wird die GAL in den nächsten 6 Jahren die stärkste Kraft im Gemeinderat sein. Von 2.668 WählerInnen, was einer Wahlbeteiligung von 73,76 % entspricht, wurden den KandidatInnen der GAL 16.746 Stimmen (41,78 %) gegeben.



Gewählt wurden folgende KandidatInnen der GAL:

1. **Renate Standfest** (1.924 Stimmen) (ursprünglicher Listenplatz: 1)
2. **Peter Noll** (1.810) (4)
3. **Dr. Nikolaus Högenauer** (1.274) (2)
4. **Korbinian Lutzenberger** (1.253) (8)
5. **Lisa Vogt** (1.236) (3)
6. **Patrick Schneider** (1.181) (6)
7. **Jakob Kettler** (1.068) (13)

NachrückerInnen der GAL sind:

8. Nicole von Thülen (1.056) (5)
9. Jonathan Auer (964) (11)

Von der CSU, auf die 12.031 Stimmen (30,02 %) entfielen, wurden gewählt:

1. **Karl Wilhelm** (1.590) (6)
2. **Ralf Stief** (1.357) (2)
3. **Peter Liebner** (1.255) (4)
4. **Ralph-Dieter Seiz** (1.049) (1)
5. **Simon Hafner** (861) (10)

Nachrücker der CSU sind:

6. Andreas Sedlmeir (813) (7)
7. Michael Vierheilig (740) (12)

Von den LW, auf die 6.077 Stimmen (15,16 %) entfielen, wurden gewählt:

1. **Jakob Wilhelm** (941) (2)
2. **Matthias Hornsteiner** (844) (1)

Nachrücker der LW ist:

3. Maximilian Wegele (756) (3)

Von der SPD, auf die 5.225 Stimmen (13,04 %) entfielen, wurden gewählt:

1. **Helmut Schiller** (1.188) (5)
2. **Florian Hansch** (851) (1)

Nachrückerin der SPD ist:

3. Barbara Schiller (502) (4)

Kommentare:

7 GemeinderätInnen der GAL! Das bedeutet weiterhin eine große Verantwortung für Utting. Wir haben im Wahlkampf deutlich gemacht, wofür wir stehen. Große inhaltliche Gräben zu den anderen Parteien sind dabei nicht zu Tage getreten. Es besteht daher (und nach einem im großen und ganzen fairen Wahlkampf) die berechtigte Hoffnung, dass sich die konstruktive Zusammenarbeit im Rat, die wir aus den vergangenen Jahren gewohnt sind, fortsetzt.

Nur 2 von 16 der zukünftigen Gemeinderäte sind Frauen. Ein schwaches Bild. Hauptsächlich verantwortlich dafür ist die CSU, auf deren Liste sich nur 2 Frauen fanden – und das auf hinteren Listenplätzen. Aber auch die WählerInnen der anderen Parteien haben nicht gerade frauenfreundlich gewählt: Bis auf Renate Standfest, die ihren 1. Listenplatz gehalten hat, sind alle kandidierenden Frauen der GAL weiter hinten gelandet, als sie angetreten sind. (Immerhin sind die beiden einzigen Gemeinderätinnen von der GAL.) Und bei der SPD hat selbst eine fast zur Hälfte aus Frauen bestehende Liste nicht dazu geführt, dass eine von ihnen in den Rat gewählt wurde.

Uttings Häufelkönige sind jung: Bei der GAL sprang Jakob Kettler von Platz 13 um 6 Plätze vor und in den Rat, bei der CSU gelang dies Simon Hafner von Platz 10 auf Platz 5.

Thomas Eichinger (CSU) als Landrat wiedergewählt

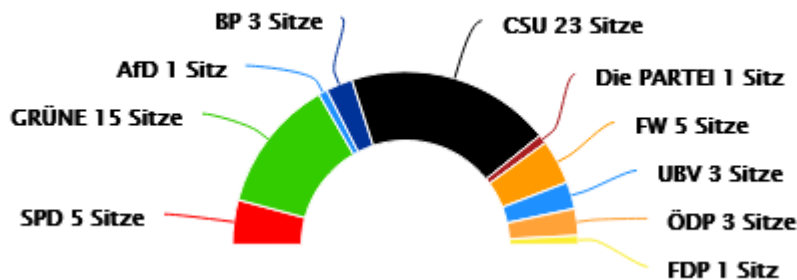
Mit 58,5 % der Stimmen wurde Thomas Eichinger (CSU) von den LandkreisbürgerInnen wiedergewählt. Der Kandidat der Grünen, Dr. Peter Friedel, erzielte 26,92 %.

Kommentar:

Aus dem Stand, ohne vorher im Kreistag gewesen zu sein, knapp 27%! Ein tolles Ergebnis für Peter Friedl, der einen sehr sympathischen und engagierten Wahlkampf geführt hat.

Grüne sind Gewinner der Kreistagswahl

Mit 25,65 % der Stimmen gewannen die Grünen im Landkreis Landsberg 15 der 60 Kreistagsmandate. Vor 6 Jahren waren noch 10 Grüne gewählt worden. Der neuen Fraktion werden 9 Frauen angehören. Zum Vergleich: Der 23-köpfigen neuen CSU-Fraktion werden 6 Frauen angehören, unter 5 SPD'lern wird nur 1 Frau sein.



Kommentare:

Um die Hälfte mehr Sitze – und eine beachtliche Frauenpower. Die Landkreisgrünen machen vor, wie's geht!

Trotz des famosen Grünen-Ergebnisses wird sich an der uninspirierten Politik im Kreistag jedoch womöglich nicht viel ändern: Die Landkreis-SPD hat mit dem schwächlichen Ergebnis von nur noch 5 Sitzen (vorher 7) zwar die verdiente Quittung für ihre jahrelange, unsägliche Anbiederung an die CSU bekommen. Dennoch steht zu befürchten, dass es so weiter geht wie bisher und sich die CSU die fehlenden 7 Stimmen zur Kreistagsmehrheit zusammensucht. Als Belohnungen könnten winken: Posten wie der des 3. Landrats und der erneute Verzicht der CSU auf Gegenkandidaten für den SPD-Chef, Bürgermeister Dr. Thurner in Vilgertshofen und den SPD-Bürgermeister Salzmann in Kaufering bei den nächsten Bürgermeisterwahlen.

In Utting lagen die Grünen mit 39,25 % auch bei der Kreistagswahl vorne. Auch in Schondorf und Dießen sind die Grünen stärkste Kraft geworden. Um im ganzen Landkreis zu gewinnen, braucht es aber noch viel Überzeugungsarbeit im westlichen Landkreis: In Pittriching kamen z.B. nur 11,84 % der Stimmen zusammen, in Hurlach 12,51 % und in Scheuring 13,79 %.

Nicht ausgezahlt hat sich der Fraktionswechsel für die ehemalige Grüne Annunciata Foresti. Der ihr von ihrer neuen Partei ÖDP zugebilligte 2. Listenplatz reichte nicht zum Wiedereinzug in den Kreistag.

Und: 1,89 % (1 Sitz) für die AfD sind noch zuviel!

Peter Noll